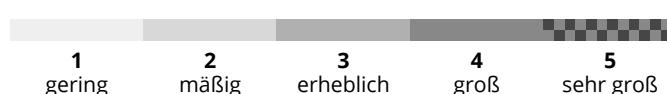


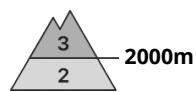
Vormittag



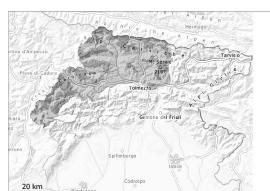
Nachmittag



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 29.03.2025



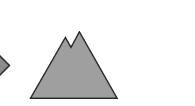
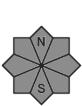
Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: groß



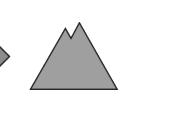
Nassschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: groß



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: wenige
Lawinengröße: mittel

Die Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf zu.

Die Triebsschneeeansammlungen bleiben vor allem an steilen Schattenhängen in der Höhe teilweise störanfällig. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Felswandfüßen und hinter Geländekanten sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Mit der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen im Tagesverlauf allmählich an. Zudem sind Gleitschneelawinen möglich.

Die Lawinen können mit geringer Belastung ausgelöst werden.

Schneedecke

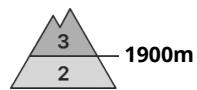
Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf zu einer Durchnässung der Schneedecke.

Tendenz

Es ist bewölkt. Lokal leichter Niederschlag.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 29.03.2025



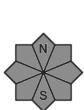
Tribschnee



1900m



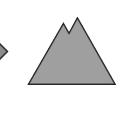
Nassschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: groß



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: groß

Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: wenige
Lawinengröße: mittel

Die Tribschneeeansammlungen bleiben an allen Expositionen teilweise störanfällig. Die Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf zu.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Felswandfüßen und hinter Geländekanten sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Mit der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen im Tagesverlauf allmählich an. Zudem sind Gleitschneelawinen möglich.

Die Lawinen können mit geringer Belastung ausgelöst werden.

Schneedecke

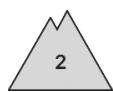
Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf zu einer Durchnässung der Schneedecke.

Tendenz

Es ist bewölkt. Lokal leichter Niederschlag.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 29.03.2025



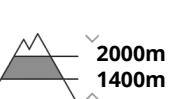
Triebsschnee

Schneedeckenstabilität: **mittel**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **groß**

Altschnee

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **mittel**

Nassschnee

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **mittel**

Triebsschnee und Nassschnee sind die Hauptgefahr. Schwachschichten im Altschnee erfordern eine defensive Routenwahl.

Die Gefahrenstellen sind überschneit und schwer zu erkennen, vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Vor allem an den Expositionen Ost über Süd bis West und unterhalb von rund 2300 m sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung mittlere und große Lawinen möglich. In der Schneedecke sind in schattigen, windgeschützten Lagen Schwachschichten vorhanden. Trockene Lawinen können mit meist großer Belastung ausgelöst werden und vereinzelt groß werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

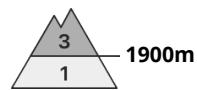
gm.10: frühjahrssituation

gm.1: bodennahe schwachschicht

In der Schneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden. Dies besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 29.03.2025



Neuschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Neu- und Triebsschnee oberhalb von rund 1500 m.

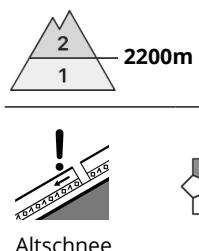
An steilen Hängen und oberhalb von rund 1900 m sind trockene und feuchte Lawinen möglich, auch mittelgroße.

Schneedecke

Neuschnee oberhalb von rund 1800 m. Neu- und Triebsschnee können oberhalb von rund 1900 m spontan abgleiten.



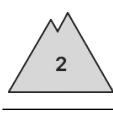
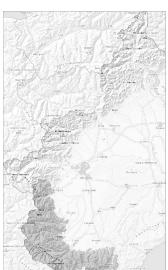
Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 29.03.2025



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel

PM:

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 29.03.2025



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel

Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel

Mit der Durchnässung steigt die Gefahr von trockenen und feuchten Lawinen ab dem Vormittag allmählich an.

Vor allem sehr steile Sonnenhänge sowie Felswandfüße: Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind trockene und feuchte Lawinen möglich, vor allem solche mittlerer Größe. Die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen steigt im Tagesverlauf an.

Die Lawinen können an sehr steilen Schattenhängen im Altschnee anreißen. Diese können weiterhin mit meist großer Belastung ausgelöst werden und vereinzelt groß werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.10: frühjahrssituation

In der Nacht war es gebietsweise teils bewölkt. Auch Schattenhänge, unterhalb von rund 2200 m: Die Wetterbedingungen führten zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Die Schneeoberfläche ist nur dünn gefroren. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an steilen Sonnenhängen in tiefen und mittleren Lagen zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.

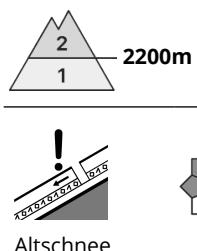
Tendenz

Die Gefahr von trockenen und feuchten Lawinen bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 29.03.2025 →



Altschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 29.03.2025 →



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel



Altschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Anstieg der Gefahr von nassen Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. Schwachen Altschnee beachten.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind zunehmend kleine und mittlere Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem an steilen Nord- und Osthängen unterhalb von rund 2200 m, sonst unterhalb von rund 2600 m.

Schwachschichten im Altschnee können vereinzelt noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen, wenig befahrenen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2200 m. Lawinen sind meist mittelgroß. Vereinzelt können Lawinen auch tiefere Schichten der Schneedecke mitreißen und groß werden.

Zudem sollten die meist kleinen Triebsschneeeansammlungen beachtet werden, vor allem an sehr steilen Schattenhängen in Kammlagen im Hochgebirge. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf zu einer zunehmenden Aufweichung der Schneedecke.

In der Altschneedecke sind besonders an wenig befahrenen West-, Nord- und Osthängen störanfällige Schwachschichten vorhanden. Die meist kleinen Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an sehr



steilen Schattenhängen im Hochgebirge auf weichen Schichten.

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Unterhalb der Waldgrenze liegt nur noch wenig Schnee.

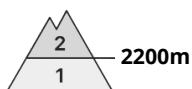
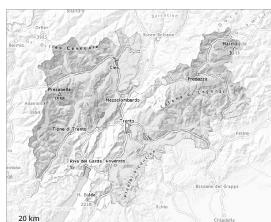
Tendenz

Die Schneeoberfläche kühlt in der bedeckten Nacht kaum ab. Es fällt gebietsweise etwas Schnee, vor allem am Alpenhauptkamm und in den Hohen Tauern.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 29.03.2025 →



Altschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel

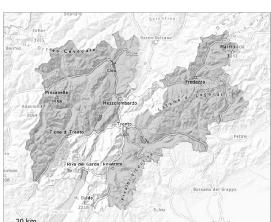


Nassschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: wenige
Lawinengröße: klein

PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 29.03.2025 →



Altschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel

Triebsschnee und Nassschnee sind die Hauptgefahr. Schwachschichten im Altschnee sind heimtückisch.

Schwachschichten im Altschnee können stellenweise noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Ab dem Morgen steigt die Auslösebereitschaft von spontanen feuchten Lawinen unterhalb von rund 2600 m allmählich an.

Die Gefahrenstellen liegen besonders an Felswandfüßen und hinter Geländekanten, sowie in Rinnen und Mulden.

Es sind einige Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich.

Die aktuelle Lawinensituation erfordert eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.10: frühjahrssituation

Die Triebsschneearnsammlungen der letzten Wochen bleiben vor allem an steilen Schattenhängen teilweise störanfällig.

Tief in der Altschneedecke sind an wenig befahrenen Schattenhängen heikle Schwachschichten vorhanden. Zudem nimmt die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen im Tagesverlauf zu.

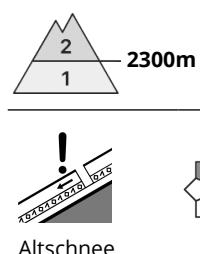


Tendenz

Samstag: Es fällt verbreitet etwas Schnee. Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:

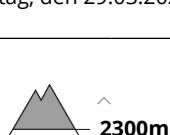
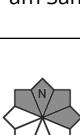
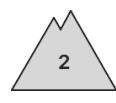
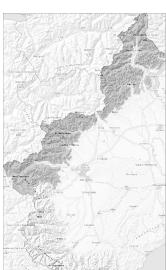
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 29.03.2025



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

PM:

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von trockenen und feuchten Lawinen im Tagesverlauf an.

In der Schneedecke sind an wenig befahrenen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Diese können vor allem in ihren Randbereichen mit großer Belastung ausgelöst werden und vereinzelt groß werden.

V.a. sehr steile Sonnenhänge sowie windgeschützte Lagen: Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind weiterhin mittlere und vereinzelt große feuchte und nasse Lawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.10: frühjahrssituation

Die Schneeoberfläche weicht schneller auf als am Vortag. Die Wetterbedingungen erlaubten eine allmähliche Stabilisierung der Schneedecke.

Sonne und Wärme führen vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 2500 m zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Mit der Abkühlung bildete sich im Verlaufe der Nacht eine Oberflächenkruste.

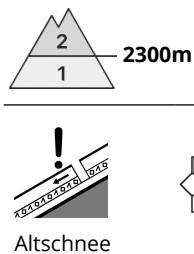
Tendenz

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen im Tagesverlauf an.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:

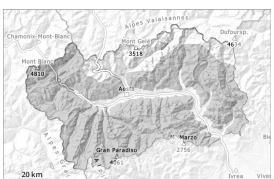


Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 29.03.2025 →



Schneedeckenstabilität: **schlecht**
Gefahrenstellen: **wenige**
Lawinengröße: **mittel**

PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 29.03.2025 →



Schneedeckenstabilität: **schlecht**
Gefahrenstellen: **einige**
Lawinengröße: **mittel**



Schneedeckenstabilität: **schlecht**
Gefahrenstellen: **wenige**
Lawinengröße: **mittel**

In der Schneedecke sind an sehr steilen Schattenhängen sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden.

Schwachschichten im Altschnee können vereinzelt noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie können teilweise mittlere Größe erreichen. Dies vor allem an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2300 m im selten befahrenen Tourengebäude. Künstlich ausgelöste Lawinen bestätigen diese Situation. Solche Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind kleine und mittlere spontane nasse Lawinen zu erwarten. Dies besonders an steilen Süd-, Südost- und Westhängen unterhalb von rund 2800 m sowie an Schattenhängen unterhalb von rund 2500 m. Stellenweise können nasse Lawinen die nasse Schneedecke mitreißen, vor allem an extrem steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2300 m. Die Triebsschneeeansammlungen der letzten Tage sind oberhalb von rund 2700 m vereinzelt noch störanfällig.

Schneedecke

Nach klarer Nacht herrschen am Morgen günstige Verhältnisse, dann steigt die Gefahr von nassen Lawinen an.

Mit milden Temperaturen und Sonneneinstrahlung verfestigte sich die Schneedecke in den letzten Tagen, vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2800 m, dies auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m.

Sonne und Wärme führten vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 2800 m zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten Tagen eine



Oberflächenkruste, dies auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m.

Vor allem in mittleren Lagen liegt weniger Schnee als üblich. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2100 m liegt kaum Schnee.

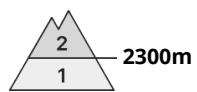
Tendenz

Mit der Abkühlung nimmt die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen ab. Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen mit dem mäßigen bis starken Nordwestwind, v.a. im Hochgebirge.

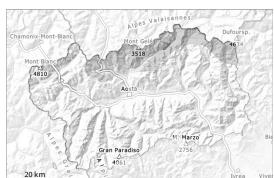


Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 29.03.2025 →



Altschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 29.03.2025 →



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel



Altschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

In der Schneedecke sind an sehr steilen Schattenhängen sehr vereinzelt Schwachsschichten vorhanden.

Mit teils mäßigem Nordwestwind entstanden am Mittwoch in Kamm- und Passlagen meist kleine Triebsschneeeansammlungen, v.a. im Hochgebirge entlang der Grenze zur Schweiz. Diese können manchmal von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Vereinzelt können Lawinen in tiefen Schichten ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Dies vor allem an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2300 m im selten befahrenen Tourengelände. Künstlich ausgelöste Lawinen bestätigen diese Situation. Solche Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind kleine und mittlere spontane nasse Lawinen zu erwarten. Dies besonders an steilen Süd-, Südost- und Westhängen unterhalb von rund 2800 m sowie an Schattenhängen unterhalb von rund 2500 m. Stellenweise können nasse Lawinen die nasse Schneedecke mitreißen, vor allem an extrem steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2300 m.



Schneedecke

Nach klarer Nacht herrschen am Morgen günstige Verhältnisse, dann steigt die Gefahr von nassen Lawinen an.

Mit milden Temperaturen und Sonneneinstrahlung verfestigte sich die Schneedecke in den letzten Tagen. Sonne und Wärme führten vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 2700 m zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste, dies auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m.

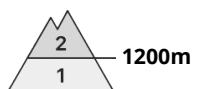
Vor allem in mittleren Lagen liegt weniger Schnee als üblich. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2100 m liegt kaum Schnee.

Tendenz

Mit der Abkühlung nimmt die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen ab. Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen mit dem mäßigen bis starken Nordwestwind, v.a. im Hochgebirge.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



1200m

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 29.03.2025 →



Nassschnee

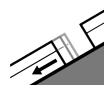


1200m

Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel



Gleitschnee



1200m

Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: klein

Die meteorologischen Bedingungen begünstigten v.a. an Ost-, Süd- und Westhängen eine Verfestigung der Schneedecke.

Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Es sind einige Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

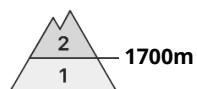
gm.2: gleitschnee

gm.10: frühjahrssituation

Mit der tageszeitlichen Erwärmung steigt die Auslösebereitschaft von nassen Lockerschneelawinen vor allem an steilen Grashängen in allen Höhenlagen allmählich an.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 29.03.2025 →



Nassschnee



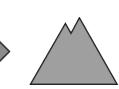
Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: klein

Die Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf zu. An Sonnenhängen liegt in tiefen und mittleren Lagen kein Schnee.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Mit der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen im Tagesverlauf allmählich an. Zudem sind Gleitschneelawinen möglich.

Die Lawinen können mit großer Belastung ausgelöst werden.

Schneedecke

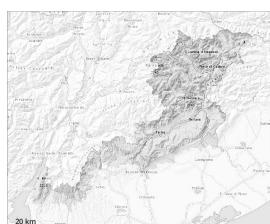
Die Sonneneinstrahlung führt im Tagesverlauf verbreitet zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke.

Tendenz

Es ist bewölkt. Lokal leichter Niederschlag.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 29.03.2025



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel



Altschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Anstieg der Gefahr von nassen Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. Schwachen Altschnee beachten.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind zunehmend mittlere und vereinzelt große Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m.

Schwachsichten im Altschnee können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen, wenig befahrenen West-, Nord- und Osthängen oberhalb der Waldgrenze. Lawinen sind meist mittelgroß. Vereinzelt können Lawinen auch tiefere Schichten der Schneedecke mitreißen und groß werden.

Zudem sollten die meist kleinen Triebsschneeeansammlungen beachtet werden, vor allem an sehr steilen Schattenhängen in Kammlagen im Hochgebirge. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf zu einer zunehmenden Aufweichung der Schneedecke.

In der Altschneedecke sind besonders an wenig befahrenen West-, Nord- und Osthängen störanfällige Schwachsichten vorhanden. Die meist kleinen Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen im Hochgebirge auf weichen Schichten.

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Unterhalb der Waldgrenze liegt nur noch wenig Schnee.

Tendenz

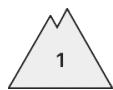
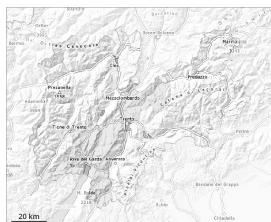


Die Schneeoberfläche gefriert nur knapp und weicht rasch auf. Die Lawinengefahr steigt innerhalb der Gefahrenstufe an. Es fällt gebietsweise etwas Schnee.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 29.03.2025 →



Nassschnee

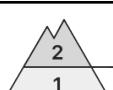
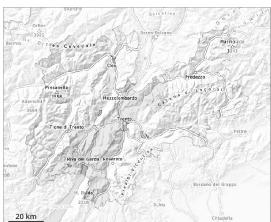


Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: klein

PM:



1700m

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 29.03.2025 →



Nassschnee



1700m

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Feuchte und nasse Lawinen beachten.

Schwachschichten im Altschnee sind heimtückisch.

Ab dem Morgen steigt die Auslösebereitschaft von feuchten und nassen Lawinen in allen Höhenlagen allmählich an.

Schwachschichten im Altschnee können stellenweise noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen, wenig befahrenen Hängen oberhalb von rund 1700 m. Die aktuelle Lawinensituation erfordert eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen an auf die Stufe 2, "mäßig".

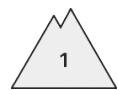
Tief in der Schneedecke sind an wenig befahrenen Schattenhängen heikle Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Samstag: Es fällt verbreitet etwas Schnee. Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Neuschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Neu- und Triebsschnee oberhalb von rund 1400 m.

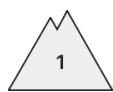
Gering, Stufe 1.

Schneedecke

Etwas Neuschnee oberhalb von rund 1400 m.



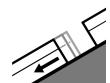
Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 29.03.2025



Nassschnee

Schneedeckenstabilität: **mittel**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **klein**

Gleitschnee

Schneedeckenstabilität: **mittel**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **klein**

Feuchte und nasse Rutsche und kleine Lawinen sind vereinzelt möglich.

Es sind einzelne kleine feuchte und nasse Lawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.2: gleitschnee

gm.10: frühjahrssituation



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 29.03.2025



Nassschnee

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **klein**

Geringe Lawinengefahr.

An sehr steilen Hängen sind einzelne meist kleine nasse Lockerschneelawinen möglich.

Lawinen können sehr vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m. Lawinen sind meist klein.

Schneedecke

Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf zu einer zunehmenden Aufweichung der Schneedecke. In der Altschneedecke sind besonders an steilen Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Unterhalb der Waldgrenze liegt nur noch wenig Schnee.

Tendenz

Geringe Lawinengefahr. Die Schneeoberfläche kühlt in der bedeckten Nacht kaum ab.

